

in der Schule und in der Christenlehre; auch sagt es uns das **Gewissen**. Der Herr Pfarrer sagte sodann auch etwas von der **Vernunft**, aber dies habe ich nicht ganz verstanden. „Vielleicht, sprach der Vater, hat er gesagt, daß, wenn man zur Vernunft kommt, man auch besser einsehen lernt, was recht oder unrecht ist; denn zur Vernunft kommen, heißt nichts anders, als zwischen dem Guten und Bösen richtig unterscheiden können.“

Der Vater unterhielt sich noch lange mit seinem Kinde, besonders darüber, daß man **Gott** nicht so, wie einen Menschen lieben könne, und sich vor Gott nicht so, wie vor einem strengen oder zornigen Herrn fürchten soll.

41.

Was recht oder unrecht ist.

Georg hatte noch zwei Brüder, **Benedikt** und **Franz**, und zwei Schwestern, **Katharina** und **Elisabeth**. Ihr Vater wünschte nichts mehr, als sie alle zu recht guten und tugendhaften Menschen zu erziehen; darum sagte er ihnen oft: „Kinder! dies müßt ihr thun, denn dies ist recht; oder, dies müßt ihr nicht thun, denn dies ist nicht recht.“

Aber der gute Vater sah wohl voraus, daß er seine Kinder nicht immer um sich haben,